

HERSTELLUNG EINES GELÄNDEMDELL-PROTOTYPEN

Arbeitsablauf

- 1. Herstellen eines Geländemodells aus Holz**
- Hochzeichnen der Höhenlinien aus der topographischen Karte (1 : 50 000)
 - Vergrößern auf den gewünschten Maßstab (1 : 10 000)
 - Übertragen auf Spanplatten mittels Durchpausen mit Kohlepapier
 - Aussägen der Höhenschichten (siehe Abbildung 92a)
 - Anordnen und Fixieren der Höhenschichten (Abbildung 92b)

Ergebnis

Stufenrelief aus Holz (siehe Abbildung 75a, S. 138)

- Modellieren des Stufenreliefs mit einer Modelliermasse (Gipsmischung)

Ergebnis

massives Holz-Gips-Modell (siehe Abbildung 75b, S. 138)

- 2. Herstellen einer Negativ-Form des Geländemodells**
- Abdecken des Holz-Gipsmodells mit Folie als Zwischenlage
 - Erstellen eines Rahmens um das Modell für den Betonguss (siehe Abbildung 92c)
 - Auffüllen mit Beton, verstärkt durch Draht (siehe Abbildung 92c)

Ergebnis

Negativ des Geländemodells als Gussform für beliebig viele Abzüge des Originals



Abbildung 92a:
Aussagen der Höhenschichten aus
Spanplatten



Abbildung 92b:
Fixieren der Höhenschichten



Abbildung 92c:
Gießen einer Negativbetonform des Holz-
modells als ‚Mutter‘ für Vervielfältigungen

Abbildung 92: Herstellung eines dreidimensionalen Geländemodell-Prototypen

Photos: DOMNICK 1998